



© Valerii Honcharuk – stock.adobe.com

Integrative Krebstherapie

Mit Vitamin D Menschenleben retten

Mit dem Frühling wird es heller. Auch in Mitteleuropa bekommen dann alle Menschen wieder mehr Tageslicht, doch für die Produktion der benötigten Dosis Vitamin D reicht dies bei weitem nicht aus. Insbesondere im Zusammenhang mit einer Krebsdiagnose finden sich regelmäßig nachweisbare Defizite in der Vitamin-D-Versorgung.

Vitamin D und (Krebs-)Prävention

Welche Bedeutung könnte Vitamin D in der Prävention von Krebs spielen? Eine epidemiologische Studie des DKFZ, die Daten aus verschiedenen europäischen Ländern einbezieht, bringt Licht in diese Frage. Ausgangspunkt ist die Feststellung, dass einige Länder (daunter Finnland, Kanada und die USA) bereits Lebensmittel mit Vitamin D anreichern. Die auf Europa bezogene Modellierung zeigt, dass die heute bestehende Vitamin-D-Versorgung europaweit jährlich bereits 11.000 Krebstodesfälle in der EU, 27.000 in allen europäischen Ländern verhindert.

Vitamin D – was tun?

Es gibt Erwägungen auch in Deutschland zur Basissupplementierung von Lebensmitteln. Inwieweit mit dieser Maßnahme ein individuelles Defizit, vor allem bei kranken Menschen, ausgeglichen werden kann, ist fraglich. Im Hinblick auf die aktuelle Behandlung von Krebspatienten sagt Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. daher: „Wir möchten allen Therapeutinnen und Therapeuten die aktuelle Studie ans Herz legen. Sie sollte möglichst viele Ärztinnen und Ärzte dazu anregen, die 25-(OH)-Vitamin-D-Spiegel zu bestimmen und bei Mangel entsprechend zu substituieren.“

Quelle: Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.

Darm & Verdauung Wundheilung



am-Strabe 5, 95326 Kulmbach
- Ergeht bezahl
1 #01, 02, 03, 04 321